

Pfannkuch & Co.

Zur **Weihnachts-Bäckerei.**

Bäckpulver
Hirshornsalz
Nelken
Zimmt
Anis
Vanillezucker
Vanille
in Stangen.

Pfannkuch & Co.

Obernibelbach
Habe eine gute
**Ruh- und
Zahntub**

zu verkaufen.
Friedrich Müller, Wismar

Pfingweiler.
Eine gute
Kälberkuh

hat zu verkaufen
Ludwig Huber.

Herrenald.
Guterhaltenen
Ladentisch

2 1/2 m lang, 55 cm breit, 90 cm hoch, mit verschiedenen Schabladen hat billig zu verkaufen.
Herm. Kull, Schrimm.

Pfannkuch & Co.

Zur **Weihnachts-Bäckerei**
für
Schnitzbrot
(Hühnerbrot)
Birnschnitze
Feigen
Zweifelhgen
Brotmehl
Korinthen
Sultaninen

Pfannkuch & Co.

Bezugspreis:
Der einpaltige Vertrag über deren Raum im Bezirk 1,00 Mark, ausserhalb desselben 1,20 Mark einschließl. Instandhaltung, Oberteil u. Ausbesserung 50 Pf. Melange-Zelle 2.—
Bei früheren Aufträgen entsprechende Rabatt, der im Falle des Nachversichtens hinlänglich wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum erfolgt.
Schluss d. Anzeigen-Annahme tags vorher.
Zersprecher Nr. 4.
Für telefonische Aufträge wird telegraph. Dienst übernommen.

Bestellungen nehmen alle Buchhändler, in Neuenbürg insbesondere die Buchhändler Leberer entgegen.
Kontos Nr. 24 bei der O.L.-Sparkasse Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag der C. Meißner'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

281.

Neuenbürg, Samstag, den 3. Dezember 1921.

79. Jahrgang.

Deutschland.

München, 2. Dez. Im Finanzauschuss des Landtags wurde gestern von einem Vertreter der Regierung bei der Beratung des Etats der Staatsschulden mitgeteilt, dass Bayern jetzt auf seiner Rechnung keine schwebenden Schulden, im Gegenteil ein kleines Aktivum habe.

Berlin, 2. Dez. Beim Reichspräsidenten fand gestern Abend ein Festessen für sämtliche Boten und Vertreter der ausländischen Staaten statt. — Zu der durch die Presse spannendsten Notiz über die am 1. November erfolgte Beschlagnahme von 1920 Zentnern Margarine in der Berliner Dampfniederlage der Margarinefabrik A. A. Mohr in Altona wegen angeblicher übermäßiger Preissteigerung teilt die genannte Fabrik mit, dass die Ware vom Berliner Polizeipräsidenten wieder freigegeben wurde. Im Ernährungsministerium habe man das Vergehen der Berliner Polizei bedauert. — Die interalliierte Rheinlandkommission hat in den besetzten Gebieten den Roman „1914 — Deutschlands Auferstehung“ von F. C. Solf verboten, mit der Begründung, dass Buch Verhöhnung gegen den Berliner Friedensvertrag und die von der Kommando- — Die Entente hat einen Teil der in Danzig beschlagnahmten Flugzeuge für den Vertriebsverkehr freigegeben.

Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei.
Stuttgart, 1. Dez. Unter überaus starkem Andrang aus allen Teilen des Reichs nahm heute der vierte Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei im Festsaal der Liederhalle, die im Kaugeschmack der alten Reichs- und der württ. Landesfarben prangte, seinen Anfang. Der Führer Dr. Stresemann wurde beim Betreten des Saales mit hümischem Gänzelächeln begrüßt. Nach einem Orgelvortrag eröffnete Stresemann den Parteitag. Er wies auf die ernste politische Lage nach außen und innen hin und schloß mit einem Hoch auf das Deutsche Reich, Boll und Vaterland. Zum Vorsitzenden des Parteitages wurde Webeinrat Kohl berufen, der alle bisherigen Parteitage geleitet hat, ferner als Stellvertreter Oßan (Darmstadt), Wärrmann (Mannheim) und Pides (Stuttgart). Webeinrat Kohl hielt hierauf eine aus der Stimmung der Stände geborene Ansprache. Der Fluch von Versailles fange an zu wirken. Feiern müßten wir unser Recht auf Oberschlesien verwahren. Was der Reichstag in dieser Sache getan habe, könne unmöglich genügen. Eine nationale Kundgebung sei im Reichstag der Gegenwart, der unter dem Terror einer kleinen Minderheit stehe, unmöglich. Eine Protestkundgebung unserer Partei gemeinsam mit den Deutschnationalen konnte sich nicht durchführen. Sie begegnete dem Widerspruch selbst bürgerlicher Parteien (Bismarck). Dem anmahenden Kull und Wüchig seien wir herzlich ein: Ewig gültig entgegen. Dem Gewaltstreich können wir uns niemals fügen, auch nicht unsere Entel und Urenkel. Solange dieses Verbrechen besteht, ist jede Rede von Väterverehrung eitles Geschwätz. Daran ändert kein Bazillus etwas, kein Völkerverbund, kein Kongress der Welt, auch nicht der jenseits des Ozeans. Schamloser konnte niemals öffentlich über ein Volk gelogen werden als dort in Washington geschehen ist. Mit dem Hoven, den Militarismus und Imperialismus zu hüten und aus schlotternder Angst vor Deutschland. Viele ist innerlich gerechtfertigt, denn Frankreich müßte das Empfinden haben, irgend einmal kommt eine Stunde der Abrechnung. (Stürmischer Beifall.) Sie muß keineswegs kommen durch einen kriegerischen Angriff von Deutschland, wer könnte das in Rechnung stellen? Nur Toren könnten dies tun. Die Weltgeschichte kennt auch noch andere Methoden, um die weitestgehende Gerechtigkeit schließlich durchzusetzen. Wie lange kann Europa und die Welt den Imperialismus Frankreichs noch ertragen? Hierüber muß ein Austrag kommen, dann wird auch das deutsche Recht zur Geltung gestellt werden. Dem durchdringenden Ernst gegenüber muß unser Entschluß, dennoch im Glauben an Deutschland am Wiederaufbau zu arbeiten, stehen, der Entschluß zur Reichsneutralität und -einigkeit. — Sofort Wides (Stuttgart) begrüßte den Parteitag namens der württ. Deutschen Volkspartei als der jüngsten Landesorganisation und zeigte, wie die alten Nationalliberalen sich unzulänglich zur Demokratie wandten, jetzt aber wieder sich bei der DV. sammeln. Vorsitzender Kohl dankte für die Begrüßung im Schwabenland, mit dem er selbst seit vielen Jahren durch das ewig Weibliche verbunden sei. Er wünschte, das das Verhältnis der Partei zu den Deutschnationalen friedlich und erträglich bleibe. Der Unterschied zwischen beiden Parteien greife allerdings tiefer, als der zwischen konservativ und liberal. Er laut in dem Lachschmunz gegenüber der neuen Zeit und ihren Aufgaben. Die Deutschnationalen sagen: Wir warten auf unsere Zeit. Demgegenüber betont die Deutsche Volkspartei: Jetzt ist die höchste Zeit, denn die neue Zeit ist da und wir müssen uns auf sie einstellen. Dann wurden etwa zehn Vertreter aus Österreich, Tirol und der Tschecho-Slowakei begrüßt. Nationalrat Dr. Dampel (Wien) übermittelte die Grüße der Großdeutschen Volkspartei des Wiener Nationalrats und bot am Witzgefühl für die Lage der deutschen Brüder in Österreich, damit der Tag des Zusammengehens Österreichs mit dem deutschen Mutterlande vorbereitet werde. Frau Nationalrätin Strabada namens der Österreichischen Frauen, Abg. Kollina (Karlsbad) für die 3,8 Millionen Deutschen in der Tschecho-Slowakei und schloß die bewegten Worten die fürchtbare Bedrückung der dortigen Deutschen. Dr. Wagner (Wien) zeigte, wie allerlei trübe Gesellen Anschläge auf die Reichseinheit machten. Österreich den Anschluß an Süddeutschland zugehen, wie aber die Großdeutschen Österreichs diesen Sirenenklängen nicht folgen ließen. Frau Senator Derrig (Proag) betonte die Zusammengehörigkeit aller Deutschen, trotz des Rechts und des Staats. Den Dank an die Österreicher erhaltete namens der Parteileitung Abg. Mittelmann. Wir kennen keinen Anschluß einzelner Teile Deutschlands an einzelne Teile des Deutschen Reichs, sondern nur den Anschluß von ganz Österreich an das ganze Deutsche Reich. Wir kennen auch keinen Abschluß des Südens vom Norden, nur ein einziges Reich, und hoffen auf

ein Deutschland hoch in Ehren, von der Maas bis an die Rhemel. Professor Dr. Feuerstein (Rattow) gab das Treuegelöbnis der abgetrennten Oberschlesier und sprach bewegte Abschiedsworte für die deutschen Brüder. Mit hümischem Beifall begrüßt wurde Admiral Schöer, der Sieger von Tangier, der am heutigen Tag der Deutschen Volkspartei beigetreten ist. In schlichter Ansprache betonte er, daß er es für seine bürgerliche Pflicht halte, wieder mitzuwirken. Die beiden Uebel, unter denen wir leiden, seien Wehrlosigkeit und Unarbeitskraft. An der ersten können wir nichts ändern, dagegen mit dem Gedanken der Volksgemeinschaft habe sich die Volkspartei ein großes Ziel gesetzt. Nicht der Ruf nach dem einen harten Mann könne uns retten, sondern viele harte Männer und Frauen, die ein einziges Volk schaffen.

Den zweiten Vortrag hielt Professor Dr. Kahl über die Reform der Rechtspflege. Die Volkspartei lehne alle Angriffe auf die Unabhängigkeit der Richter ab. Die Trennung der Funktionen der Richteramt ist im Augenblick noch nicht reif. Die Abschaffung der Todesstrafe ist zurzeit nicht dringlich. Arbeitswillige müßten vor dem Terror der Streikenden geschützt werden. Am folgte die Ansprache über die Vorträge von Stresemann und Kahl, in der namentlich die Aufnahme des Kampfes in der Schulfrage verlangt wurde. Kritik übte der Abg. Kessler (Dresden), der eine klare Richtlinie der Forderung vermißt und die Frage klar beantwortet haben will, ob die Deutsche Volkspartei Regierungs- oder Oppositionspartei ist. Dr. Stresemann erwiderte selbst auf die Kritik des Abg. Kessler und beleuchtete die Vorgänge bei der Rad'neitsbildung. Der gerade Weg führe oft auf die Sandbank. Man müsse durch Lavieren sein Ziel zu erreichen suchen. Wenn die Partei 240 Mandate hätte, könnte eine geradlinige Politik gemacht werden. Heute müßte der schwere Weg einer Kompromisspolitik gegangen werden. Nach einem Schlußwort wurde ein Vertrauensvotum angenommen: Der Parteitag billigt die Ausführungen der Abg. Dr. Stresemann und Dr. Kahl und spricht den Forderungen der Deutschen Volkspartei im Reichstag und Reichsausschuss sein volles Vertrauen aus, ferner fand eine Entschuldigungsannahme: Der Parteitag erwartet, daß die Reichstagsfraktion jedem Verleumdung, an der Unabhängigkeit, der Unabschließbarkeit und der ableidlichsten Ausübung der Richter zu rüsten, entschiedensten Widerstand leisten wird. Der Parteitag erachtet den Reichstag, sich mit aller Macht dafür einzusetzen, daß die Gegenstände schnellstens veröffentlicht wird. Der Parteitag erachtet die Parteileitung, ungenügend Schritte zu tun, um die Bildung eines unparteiischen Ausschusses zu erwirken, der sich die Errichtung eines Denkmals für Oberschlesien und die übrigen uns entzogenen Gebiete zur Aufgabe macht. — Dann verlas sich die Versammlung auf Freitag vorm. 10 Uhr. Abends sprach noch Dr. Kahr vor in einer öffentlichen Versammlung über die politische Lage.

Der Ausban der bayerischen Donau.
Die internationale Donaukommission, die gegenwärtig in München tagt, befaßte sich in ihren bisherigen Beratungen lediglich mit Projekten des Ausbaus der bayerischen Donau. Nachdem die erste Sitzung der Vorgesitzung genötigt war, beschloß in der gestrigen zweiten Sitzung die Kommission nach eingehender Beratung, die den ganzen Tag füllte, dem Projekt der bayerischen Regierung bezüglich der Verbesserung des Donauabschnittes von Regensburg bis Todenstein nach Annahme gewisser Änderungen ihre Zustimmung zu erteilen. In der heute vormittag tagenden dritten Sitzung wurde das Projekt der bayerischen Regierung endgültig genehmigt. Die Kommission wird sich in ihrer nächsten Sitzung mit Projekten zu befassen haben, die sich auf die Ausgestaltung der Donau auf ihrem Weg durch Deutschland beziehen.

Ein Amerikaner über die Washingtoner Konferenz.
München, 2. Dez. Die Münchener Ansbürger Abendzeitung bringt unter der Überschrift „Weltenwende?“ eine Unterredung ihres Barier Vertreters mit einer führenden amerikanischen Persönlichkeit, die in die Anfänge der Washingtoner Konferenz eingeweiht ist. Der Amerikaner sagte: Wir wollen einen ewigen, dauerhaften Frieden. Amerika hat nur einen Feind, den der Krieg will und ihn vorbereitet. Die Rede der Welt hat alle Amerikaner tief enttäuscht. Wir sind fest entschlossen, Frankreich jeden Vorwand zu nehmen. Immer mehr kommt uns die Einsicht, daß das heutige Frankreich die einzige Macht ist, die ernstlich den Weltfrieden bedroht. Frankreich steht schon heute isoliert unter den Völkern. Deutschland darf auf keinem anderen Fuß behandelt werden als irgend ein anderes Land. Die zu lösenden Probleme sind internationaler Natur. Die Konferenz von Washington ist ein Anfang, kein Ende. Im Sinne unserer Staatsleitung ist die Konferenz mit großer Wahrscheinlichkeit als ständige Einrichtung gedacht. Ein Ergebnis hat sie heute schon gehabt, daß wir klarer sehen als zuvor. Es wird Tag werden auch nach dieser finsternen Nacht.

Die sympathischen Äußerungen dieses Amerikaners entsprechen der amerikanischen öffentlichen Meinung, nicht aber der amerikanischen Politik. In Washington ist man weit entfernt davon, in Frankreich den Feind zu sehen, der den Weltfrieden stört. Das haben wir oft genug nachgemessen und brauchen es nicht zu wiederholen. Von einer „Weltenwende“ trennen uns noch viele Wege.

Zentrum gegen eine Koalition mit den Deutschnationalen.
Berlin, 2. Dez. Der Abgeordnete Stresemann hatte gestern in der ersten Nummer der neuen Berliner Tageszeitung „Die Zeit“ der Auffassung Ausdruck gegeben, daß es möglich sein müßte, auch die Deutschnationalen in die Koalition einzubeziehen. Die Zentrumsparlamentarierantwort meinte darauf, es sei bei der jetzigen Führung und der heutigen Größenspannung der Deutschnationalen lächerlich, sie auf diesen Gedanken einzustellen.

Gespannte Betriebslage bei der Eisenbahn.
Das Reichsverkehrsministerium gibt zusammen mit dem Reichskohlenkommissar über die augenblickliche Eisenbahnbetriebs-

und Kohlenlage u. a. folgende Mitteilung bekannt: Die Betriebslage der Eisenbahn ist zurzeit äußerst gespannt. Schon seit Monaten verläuft ein großer Teil der Wasserstraßen. Die harte Kälte der letzten Tage hat den Verkehr auf den für den Kohlenverkehr wichtigsten Kanälen, dem Rhein-Derneckanal und dem Dortmund-Emskanal, völlig zum Erliegen gebracht. Der Winterandrang auf der Eisenbahn erfolgt ferner durch die augenblickliche Hochkonjunktur, die eine Folge des Weltmarktes der Markt war, eine harte Verflechtung. Auch das Befahren der Verkehrswege, möglichst noch vor dem am 1. Dezember eingetretenen Frostwetter, ihre Waren zum Versand zu bringen, brachte einen ungewöhnlichen Ansturm auf die Eisenbahn. Das seit über acht Tagen eingetretene Frost- und Nebelwetter bringt nunmehr den aus höchst angespannten Eisenbahnbetrieb in solche Schwierigkeiten, daß namentlich infolge der Arbeitserschwerungen auf den Rangierbahnhöfen Störungen bereits an den verschiedensten Stellen eingetreten sind und daß vor allem der Wagenmangel scharfe Formen annimmt. Die Durchführung des Versandbetriebs hat eine vorübergehende Verkürzung durch Winteranahmesperren erforderlich gemacht, damit die lebenswichtigen Güter, vor allem die Kohlen, in erster Linie beladen werden können. Eine Besserung ist erst zu erwarten, wenn die für den Eisenbahnbetrieb an vielen Stellen außerordentlich ungünstigen Witterungsverhältnisse, Frost und Nebel, sich ändern.

Ausland.

Steigender Markkurs.
Zürich, 2. Dez. An der gestrigen Börse ist die Mark sprunghaft in die Höhe gegangen. Sie notierte gestern in Zürich 3,20 gegen 1,75 in den letzten Tagen. Die Tendenz ist weiterhin steigend.

Die Chaudinisten beugen.
Paris, 1. Dez. Das „Journal des Debats“ schreibt, wenn die deutsche Regierung nicht ansähe, hätten die Alliierten das Recht, alle Maßnahmen anzuwenden, die der Friedensvertrag von Versailles zulasse und sie müßten von diesem Rechte unmittelbar Gebrauch machen. Der Vorortiumsvorschlag für drei Jahre sei unter gewissen Bedingungen zulässig. Aber diese Bedingungen existieren augenblicklich nicht. Weit davon entfernt, durch die jüngsten Zahlungen ausgegünstigt zu sein, habe sich Deutschland, dank der unglücklichen Schwäche, mit der man ihm einen Teil der 20 Milliarden erlassen habe, die es vor dem 1. Mai hätte bezahlen müssen, bereichert. Die Reparationskommission würde ein Verbrechen begehen, wenn sie das Deutsche Reich ermächtigte, seine Zahlungen in dem Augenblick einzustellen, in dem Frankreich einen Teil von den ersten Milliarden erhalten könne. Frankreich sei dazu berufen, dieses Mandat zu bereiteln. Das ganze Geschick, das man um den Vorortiumsvorschlag mache, hänge nur davon ab, das Deutsche Reich in seinem Widerstande zu ermutigen. — Die nationalpolitischen Blätter benutzen die gegenwärtige Entwicklung der Dinge, um von der Unfähigkeit des Kabinetts Briand in der auswärtigen Politik zu sprechen. Viel Beachtung findet in der Presse ein Artikel der „Action Française“, in dem festgelegt wird, daß Frankreich, nachdem es im Krieg 26 Verbündete gehabt hätte, abgesehen von Belgien, in der ganzen Welt allein stehe. Selbst Polen fange schon an, sich nach Deutschland zu orientieren.

Die Januar-Rate noch voll zu zahlen.
London, 1. Dez. Gegenüber den Meldungen, daß die Reparationserleichterungen sich schon auf die im Januar fälligen Zahlungen erstrecken, erklärt der Londoner Vertreter eines deutschen Korrespondenzbüros aus unbedingt zuverlässiger Quelle, daß diese Meldungen den Tatsachen nicht entsprechen und lediglich auf optimistische Stimmungsmache beruhen sind. Die Januarrate wird Deutschland noch voll zahlen müssen. Leberbaud wäre es vollkommen verfehlt, die ersten Anzeichen einer in England sich durchziehenden Vermunftlosigkeit schon als die vollendete Tatsache eines neuen Vermunftkurzes der englischen Regierung- und Wirtschaftspolitik zu betrachten. Der Londoner Vertreter des deutschen Korrespondenzbüros glaubt auf Grund eingehender Ausbrüche mit führenden englischen Persönlichkeiten, die sich Objektivität bewährt haben, alle Veranlassung zu haben, vor einem allzu großen Optimismus warnen zu sollen. Bis jetzt ist lediglich mit der erfreulichen Tatsache zu rechnen, daß ein Umsturz sich vorbereitet. Von einer Vorbereitung aber bis zur Auswirkung ist noch ein weiter Weg, der nicht in den nächsten Wochen bis zum fälligen Termin der Januarrate durchlaufen sein kann.

Auch Rußland wünscht ein Moratorium.
Lloyd George hatte am Mittwoch Abend eine Unterredung mit Krasin über die Frage der russischen Schulden und die wirtschaftliche Wiederaufrichtung Rußlands. Es heißt, daß Krasin für Rußland ein langfristiges Moratorium wie das für Deutschland fordern werde. „Evening Standard“ berichtet, daß Krasin und Litwinow sich nach Washington begeben werden, um die Vereinigten Staaten für die Frage der russischen Vorkriegsschulden zu interessieren.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Es geht ein Frauen durch die Welt.
Wieder auf goldenen Fäden
zirbelt die Liebe durchs Band,
blüht durch Fenster und Läden,
klopft an Türen und Wand,
Wartet in alle die Herzen,
verschlossen schon lange vom Leid,
läßt stammeln weihnachtlich Herzen
in des Advents heiliger Zeit.

K. Beyßler.

O liebe Weihnachts-Heimeligkeit!
Dah mir die Tage des Advent wohl emsig nützen, um
wieder ganz in dich zu leben! Dies Wieder-in-sich-geben muß

n Polizei dürfte aber der Mühe wert sein. Das Polizeikommando im Schluß gegen drei Unabkömmliche angenommen. Die letzten Dezemberwoche hat die feierliche Weihnachtsfeier unter Anführung des Kommandanten stattgefunden.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Die Besetzung der bei Frau Beffa bestehenden Führer des mitteldeutschen Landes und Kommando, ist beim Reichsdachverband anhängig. Die Besetzung wird weiter die Genehmigung des Reichsdachverbandes im Reichsdachverband nachgefordert.

Pfannkuch & Co

Zur **Weihnachts-Bäckerei**

für **Kleingebäck**
Kakao-Milchzucker

bestehend aus
ca. 1/10 Kakao
1/10 Milch
1/10 Zucker
250 Gr. Paket **2.80.**

Milchzucker
mit Vanille und
Wandelgeschmack
bestehend aus
ca. 1/10 Milch
1/10 Zucker
1/10 Gelée
250 Gr. Paket **2.50.**

Pfannkuch & Co

Dobell
Der junge **Epiker**

ein **Schweißhund**
zu verkaufen
Hilhelm Störck, jung.



Pfannkuch & Co

Zur **Weihnachts-Bäckerei!**

Kunsthonig
Bienenhonig
Mandeln
Hafelnkern
Cocosstücken
Citronat
Drageat



Brauns'schen Stofffarben
Kartonschicht No. 2 von
Herrn. Haftung. Quodlibet a. H.

Straßen-Sperre.

Die Staatsstraße Nr. 109, Pforzheim-Wildbad Schöne-
gründ, wird wegen Vornahme von Kanalisationsarbeiten
vom km 16,670—km 17,017 (Gasthaus zum „Kater“ in
Calmbach) von Montag, den 5. Dezember bis Dien-
stag, den 13. Dezember ds. Jz. je einschließlich
für den gesamten Verkehr gesperrt.

Fußgänger und Fuhrwerke haben den Weg durch den
Ort Calmbach zu nehmen.
Calw, den 30. November 1921.
Neuenbürg.

Oberamt: Straßen- u. Wasserbauamt:
Wagner. J. B.: Seiger.

Verteilung von Schuhwerk.

Der Kommunalverband hat zur Versorgung der minder-
bemittelten Bevölkerung an den Kleinhandel
360 Paar neue Militärschuhe und
100 Paar neue Militärschuhstiefel
abgegeben. Der Verkauf erfolgt zu verbilligten Preisen.
Im Einvernehmen mit der Schuhmacherinnung Neuen-
bürg sind Verkaufsstellen errichtet

- in Neuenbürg: A. Scheuerle, Gottfr. Blaich,
A. Schöthaler.
- in Arzbach: Friedrich Proß.
- in Birkenfeld: Leonhard Dangelmaier.
- in Calmbach: Wilhelm Reitschler.
- in Dobel: Gottfried Hummel.
- in Gräfenhausen: August Dohl.
- in Herrnsdorf: Hermann Waidner.
- in Höfen: Wilhelm Großmann.
- in Langenbrand: Friedrich Nassenbacher.
- in Neusoh: Christian Gantner.
- in Schöndorf: Elias Fuchs.
- in Schwann: Carl Bauer.
- in Wildbad: Hermann Loh.

Neuenbürg, den 2. Dezember 1921.
Geschäftsstelle des Kommunalverbandes Neuenbürg:
Käbler.

Städt. Forstamt Wildbad.

Torchen-Keisig-Verkauf

am **Mittwoch, den 7. Dezember 1921,**
vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald Leonhards-
wald, Abt. Landvogteitafel
8 Flächenlose, geschätzt zu 8000 torcheneu Weiden,
geeignet zur Aufbereitung von Grubenholz,
Ausgabe durch die Stadtfliege.

Brennholz-Verkauf

am **Samstag, d. 10. Dezember**
1921, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Wildbad
im öffentlichen Aufsteich aus Waldbezirk IV an der Linie
Abt. Lammwirt und Steinweg, V Banne Abt. 2 Hinterer
Blöscherrain, VI Regental Abt. 1 Schöntannenr. 3 Durch-
schlag, 7 Schöntann, 8 Dirschweg, 10 Vorderer Ebene, 11
Hintere Ebene:
Laubholz: 2 Km. buch. Brägel. **Nadelholz:** 127 Km.
Brägel, 169 Km. Anbruch und 99 Km. Reisbrägel.
Losverzeichnis sind von der unterzeichneten Stelle zu
beziehen.
Wildbad, den 29. November 1921.
Stadtfliege.

pelze
Sämtliche
Neuheiten
Größte Auswahl am Platze
Neu u. Umarbeitungen
nach den neuesten Modellen
prompt u. billigs.
EDUARD KLEIN PFORZHEIM
SCHLOSSBERG 2.

felle
von Kanin, Goldhase, Reh, Gaisse, Fuchs,
Warder, sowie alle anderen Felle laßt zu den
höchsten Preisen an.
Erich Maischhofer, Pforzheim,
moderne Liraustopferlei,
Lindenstraße 52. : : : Telefon 1501.

Damaste, weiss
(gestreift und geblumt),
Halbleinen, 160 cm breit, Tischtücher, 125/150 cm,
Handtücher, weiss, am Stück, and abgepasst,
Handtücher, farbig, Servietten.

Bettbarchent und Bettfedern,
nächster Tage eintreffend, empfiehlt

Karl Blaich, Feldrennach,
Telefon Nr. 5.

Enmailense

wird angenommen.
Heinrich Scholl A.-G.,
Kunstmühle Neuenbürg.

Unterrod Belour, Mark 40.-
Woll-Flanell, Mt. 45.-,
Zephyr f. Hemden v. Mt. 30 an,
weißes Haustuch v. Mt. 45.- an,
blau Leinen von Mt. 40.- an.
Restehaus Lammstr. 4, Pforzheim.

Tabletten

Zu haben: Neuenbürg:
Apoth. Bozenhardt;
Calmbach:
Alb. Barth, Drog.

Badische Hutfabrik Pforzheim

Westliche 53 Hinterhaus Westliche 53
reinigt, fassoniert u. färbt
getragene Damenhüte
und Herrenhüte
— tadellos wie neu innerhalb 6 Tagen.
Annahmestellen:
Neuenbürg: Marie Krayer-Barth
Putzgeschäft;
Schwann: Kaufhaus Laupp;
Feldrennach: Kaufhaus Blaich.

Bei Haarausfall,

spärlichem Haarwuchs, plötzlichem Auftreten kahler
Stellen, Haarfrost, Jucken, Schuppen usw. wenden
Sie sich, ehe Ihre Papillen absterben an das
Institut für Haarheilkunde,
Pforzheim, Westliche Karl-Friedrichstraße 5.
Derselbe wird nur in gutes
Haus abgegeben.
Zu erfragen in der „Eng-
länder“-Geschäftsstelle.

Dachs-Hund.

Eine schwere
Mus- und
Fahrhund
(36 Wochen trächtig), sowie
ein 10 Monate altes
Zuchtrind
hat zu verkaufen
Wilhelm Reitschler.

Verkaufe umständehalber
einen extra schönen, 1/4 jährigen,
rotbraunen
Derselbe wird nur in gutes
Haus abgegeben.
Zu erfragen in der „Eng-
länder“-Geschäftsstelle.

Pfannkuch & Co

Zur **Weihnachts-Bäckerei!**

Reines
Schweine-
Schmalz
Süßrahm-
Margarine
Stol und Palmin
Rüböl
Salatöl
und
Ia. Weiszmehl.

Pfannkuch & Co

Ufford-Zither,
gut erhalten, mit Noten, im
Auktions billig zu verkaufen.
Ebenso eine gute **Schüler-**
geige. Besonders als Weih-
nachtsgeschenke.
Privat-Lehranstalt für Musik
v. Ernst Müller, Neuenbürg.

Pfannkuch & Co

Bettwäscher-Dank!
Frau Math. Schmid
in Reichheim u. L., Plo-
chingenstr. 69, dankt herz-
lich für Heilung ihres
Kindes von Bettwäscher
durch die Hofentdeckung
des gept. Heilgehilfen
W. Vogtamer, Mün-
den, Klenzstraße 73.
(Nach-Verband. Aus-
kunft umsonst.)

Pfannkuch & Co

Zur **Weihnachts-Bäckerei**
für
Schnitzbrot
(Hühnerbrot)
Birnschnitz
Feigen
Zweifelhgen
Brotmehl
Rosinen
Korinthen
Sultaninen

Pfannkuch & Co

Brauns'schen Stofffarben
Kartonschicht No. 2 von
Herrn. Haftung. Quodlibet a. H.

Pfannkuch & Co

Brauns'schen Stofffarben
Kartonschicht No. 2 von
Herrn. Haftung. Quodlibet a. H.

Pfannkuch & Co

Brauns'schen Stofffarben
Kartonschicht No. 2 von
Herrn. Haftung. Quodlibet a. H.

Pfannkuch & Co

Brauns'schen Stofffarben
Kartonschicht No. 2 von
Herrn. Haftung. Quodlibet a. H.

Wilhelm Bürkle
 Maria Bürkle
 geb. Duf
 Vermählte
 Schwann
 Conweiler
 3. Dezember 1921.

Evang. Jünglings-Verein Neuenbürg.
 Am 4. Dezember (zweiter Advent) findet
 abends 8 Uhr im Gemeindehaus ein
Familien-Abend
 statt, wozu wir unsere Freunde und Gönner herzlich
 einladen.
 J. A.:
 Der Vorstand: Obersekretär Wagner.

Neuenbürg.
Frisch eingetroffen:
 1 Waggon Ia. Schwarzkalk,
 1 Waggon Ia. Düngerkalk,
 Baugips,
 sowie reiche Auswahl in
 Fayencen, Boden- und Wand-Platten,
 Zementplatten, Klosetts,
 Steinzeug- und Zementröhren,
 feuerfesten Steinen, feuerfester Erde.
Geiger & Bacher,
 Baugeschäft u. Baumaterialienhandlung

Calmbach.
 Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß
 ich von heute ab eine reichhaltige
Leih-Bibliothek
 eröffnet habe. — Bücher erstklassiger Schriftsteller.
 Große Auswahl von passenden
Weihnachts-Geschenken!
 Nürnberger Spielwaren
 Gesangbücher,
 Bilder, gerahmte u. ungerahmte, jeder Größe,
 Spiegel, Geschäftsbücher,
 sowie alle sonstigen Büro-Artikel.
 Annahme von Bestellungen auf
Familien-Wappen.
Fritz Bott,
 Buchdruckerei, Buchbinderei.

Unterreichenbach.
 Wir empfehlen billigt, frisch eingetroffen:
1 Waggon Ia. Mais,
1 Waggon Zuckermelasse
 (für Pferde und Vieh)
 Gebrüder Schlanderer, Telefon 2.
Besichtigen Sie, ehe Sie einkaufen, mein
 auswahlreiches Lager in
Damen-Hüten und Pelzwaren.
 Neu- und Umarbeiten von Hüten und Pelzen in
 bekannt tabelloser Ausführung.
 Ampressen von Damen- u. Herrenhüten schnellhend.
Friedr. Dann, Pforzheim, Herrenstr. 12
 Telefon 2244.

Ottenhausen, 2. Dezember 1921.
Codes-Anzeige.
 Tiefbetrübt geben wir allen Verwandten die
 traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Friedrich Spiegel,
 Zimmermann,
 im Alter von 73 1/2 Jahren sanft in dem Herrn ent-
 schlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Rosine Gehring, geb. Spiegel, Ottenhausen.
 Karoline Gang, geb. Spiegel, Pforzheim.
 Friederike Treiber, geb. Spiegel, Stuttgart.
 Friedr. Spiegel, Zimmermann, Ottenhausen.
 Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 1/3 Uhr statt.

Fußballverein Neuenbürg e. V.
 Städt. Sportplatz im breiten Tal.
 Sonntag, den 4. ds. Mts.
Verbands-Spiele
 der Klasse B
 gegen
 J.-Abt. d. L.-V. Hohenwart
 Beginn: 1 Uhr II. Mannschaften,
 1/3 " I. "
 Eintritt 2.— A. Mitglieder die Hälfte.
 Der Spielausschuß.

RBN *Phil. Bosch Nachf.*
 W *Wildbad,*
 Hauptstrasse Telefon 32.
 Große Auswahl
 in
 Manufakturwaren
 Aussteuerartikeln
 Damen-Wäsche
 Herren-Wäsche
 Trikotagen
 Kragen Cravatten
Reelle Bedienung!
Billigste Preise!

Hermann Schmid, Reg.-Baumeister
 Architekt, B. D. A.
 Entwürfe, Ausarbeitung und Bauleitung, Stadt- und
 Landhausbauten, Geschäftshäuser,
 Hotelbauten usw.
 Umbauten, Innenarchitektur.
WILDBAD, König-Karlstr. 68, Fernruf 85.

Regenschirme,
Stockschirme,
Spazierstöcke
 empfiehlt billigt
Albert Weil, Neuenbürg.

Einzug von Forderungen
 Beratung von Steuerfragen pp.
 durch
Inhasso-Gesellschaft Wollinger,
 Neuenbürg.
 Kunstblätter,
 gerahmte
 Bilder.
 Pforzheim
Hausing-Reuss, im Pforzheim
 Brief-
 papieren
 Kunstgerätschaften
 Besichtigung eines Kunstwerkes

Neuenbürg.
**Damen-Kleider-, Kostüm-
 und Mantel-Stoffe,**
 Schwarz und farbig,
 finden Sie noch in hervorragenden Qualitäten mit
 schöner Auswahl bei
Emil Meisel.

Dass wir Persil jetzt wieder kriegen
 Macht uns den Waschtage zum Vergnügen

 Jetzt ist das Waschen wieder eine Lust; im Nu
 ist die Wäsche fertig, blendendweiß, wie auf dem
 Rasen gebleicht. Dabei große Ersparnis an Ar-
 beit, Zeit, Seife und Kohlen.

PERSIL
 ist das beste selbsttätige Waschmittel!
 Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.
 Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Preis das Paket Mark 7.
Puppen-Klinik.
 Nehme jede Reparatur einer verunglückten
 Puppe an, verfertige Puppen-Perücken, auch von
 eigenen aufgefärbten Haaren.
 Empfehle mich für sämtliche Haararbeiten: Haar-
 waschen, Ondulieren, Maniküre, Hochzeitfrisieren (auch
 außerhalb von Herrenhalb), sowie meine elektr. Kopfmassage
 gegen Haarausfall.
Spezial-Damen-Frisier salon Wilhelm Treiber,
 Herrenhalb, Gerndorferstr. 10.

Pfannkuch & Co.
Preiswerte
Futtermittel
Welschkorn
 (sauer und gerissen),
Hafer,
Kleie,
5er Mehl,
Vollmehl.

Pfannkuch & Co.,
 G. m. b. H.
 in den bekannten
 Verkaufsstellen
Ziege,
 1/2-jährig, weiß, hornlos, zu
 verkaufen.
 Wo? sagt die Geschäftsstelle
 des „Engländer“.

Zwo
 Bl
 281.

Die wirtschaftliche
 oder zum Leben no-
 gel. Kälte und Kri-
 gel. die neue Arbeit
 best. Besprechungen
 in einer besond-
 härtigte. Ganz beso-
 die jetzt über uns here-
 für die nächste Zeit
 frage stellt, was natür-
 Das hat uns gerade
 hat dieser Tage in ein-
 bedeutungsvolle Wort ge-
 Ball in seinen Räten
 bige Besserung geben
 eines holländischen P-
 verteilung demonstrier-
 ten ja ruhig nach
 schimmer. Laut Man-
 lung der Christenpli-
 beiführung, durch de-
 and billige Arbeit
 gut essen und trinken.

Diese Rot ist auch
 Gänge zu reben, über-
 trocken. Unerbörte
 hat der Verlegerhand-
 vollem Maße mit sein-
 schen muß. Sommer-
 Zeitung. In ihr lauch
 und wirtschaftlichen
 zu sein, immer auf de-
 and mit jedem durch
 ihre Aufgabe, die he-
 wiederum Treue. An-
 sch an seine Freunde
 halten durch Bewillig-
 abnehmen. Kein de-
 mabeben, besonders
 einem Höhepunkt des
 Ein Blick auf un-
 dies zu beweisen. B-
 Polzeibewaltung un-
 endung entgegen. D-
 esenbahnen beschäftig-
 über die Vollendung de-
 was hoffentlich gleich-
 bei Verfahrsmittel
 Ich dem Ziel einer ne-
 icken Zeitungen drin-
 icken Butsche dieses
 es verblendet und
 von London zurückge-
 volle eine Entlastung
 die und dünnen wenige
 kammernbrüche stellen.

In Washington ist
 der französische Mini-
 nach Paris gekommen
 nicht froh zu sein. O-
 des Auswärtigen, Cus-
 zwischen England und
 werden als so, daß e-
 hält. Der französische
 nicht worden und hat
 schließt. Lloyd George
 Washington gerückt.
 Demonstration vor
 schritte, inszeniert, u-
 nahlit von Angora ei-
 können haben, zu sei-
 noch lange nicht so an-
 sichtigung der Friedenst-
 b-
 Karlsruhe, 1. De-
 zur einigen Wochen in
 Kräfte Dr. Biez in

Biel
Montag, d
 von v

in Calw
 ein sch
 erstklassiger,
 Milch-Rühe
 kühe), Kälbe
 trächtiger Rüh
 hochträchtiger
 star
 zum Verkauf und
Rubin u

